

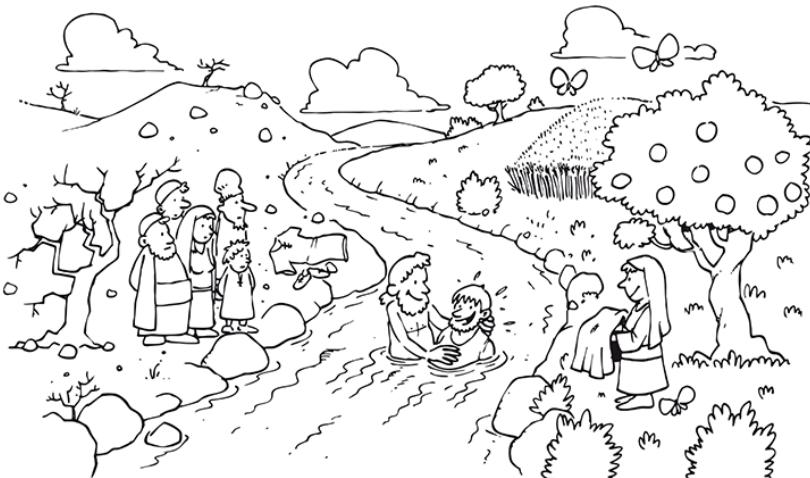
IMPULS – 2. ADVENT im Lesejahr A – 07.12.2025 (UM)KEHREN – bei sich KEHREN und den Weg BEREITEN

(erstellt von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner)

(Gedanken, Kreative Anregung: M. Goldbrunner - Ausmalbild: www.familien234.de)

EVANGELIUM Matthäus 3,1-12

In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. Er war es, von dem der Prophet Jesája gesagt hat: Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung. Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Zorngericht entrinnen könnt? Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könnetet sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken. Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Sandalen auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand; und er wird seine Tenne reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.



Liebe Kinder Gottes! Als Hund mag ich es ja gar nicht gerne, wenn zuhause der Hausputz gemacht wird. Aber der Besen zum KEHREN ist mir auf jeden Fall lieber als der Staubsauger. Und es hat den Vorteil, dass man den Unrat sieht, der sich so angesammelt hat. So sollte es auch im persönlichen Leben sein, damit sich was ändert. Ein frohes KEHREN wünscht Euch Euer Beppo

GEDANKEN: (Um)KEHREN – bei sich KEHREN und den Weg BEREITEN!

Wenn Johannes der Täufer heute im Evangelium von UMKEHR spricht, dann forderte er von den Menschen seiner Zeit keineswegs irgendein „frommes Getue“, durch das sie sich in „gläubiger Sicherheit wiegen“, weil sie ja ihre sogenannten „Pflichten“, wie z. B. das Gebet und die strikte Einhaltung des Sabbats, erfüllen. Mit drastischen Worten führt er ihnen – und damit auch uns Menschen von HEUTE - vor Augen, was er sich unter Umkehr vorstellt. UMKEHR heißt „bei sich KEHREN“ und den eigenen Lebensweg zu säubern von Dingen und Gewohnheiten, die uns und vor allem anderen das Leben schwer machen. Schnell sind wir doch oft dabei, auf andere zu zeigen, was sie so alles falsch machen! Dabei übersehen wir leider viel zu oft den eigenen Unrat, der unseren Weg blockiert und zugleich unsere eigene Sicht auf das Wesentliche des Lebens versperrt. Die adventliche Zeit in unserer Zeit ist gewiss mit vielen schönen und auch

rührseligen Terminen und Angeboten gefüllt. Dennoch sollten wir auch die Zeit finden, unser eigenes Leben selbstkritisch zu betrachten und mit dem „Besen der Umkehr“ so manches wegzukehren, damit wir dem Herrn einen SAUBEREN WEG in unser HERZ BEREITEN. Ja, wir tun gut daran, bei uns selbst zu KEHREN und den WEG ZU BEREITEN und selbst BEREIT zu werden.

KREATIVES: KEHREN und sehen und daraus handeln

Vorbereitung: Kerze und Streichhölzer/Feuerzeug – einen großen Besen sowie eine Kehrschaufel mit kleinem Besen – ein offenes Gefäß, z. B. eine große Schale

Von
Trefft Euch am Tisch oder einfach nur in einem Stuhlkreis und zündet in der Mitte eine Kerze an. Eine/r liest nun den Schrifttext vor und die Gedanken dazu!

Stellt die große offene Schale in die Mitte. Jede/r von Euch ist heute eingeladen, einmal richtig bewusst den Boden zu kehren. Dazu kann jede/r in das eigene Zimmer gehen oder an einen Ort, den Ihr öfter nutzt. Nehmt nacheinander den Besen und kehrt an dem gewählten Ort, dann sammelt das Gekehrtete mit dem kleinen Besen und der Kehrschaufel auf. Bringt dann das Gekehrtete und leert es in die große Schale. Wenn alle dran waren, setzt Euch um die Schale und betrachtet in einer KURZEN STILLE den Inhalt. Lasst die Gedanken einfach kommen. Wenn Ihr wollt, könnt Ihr Euch noch in einem kurzen Gespräch darüber austauschen. Vielleicht lasst Ihr diese Schale mit dem GEKEHRTE auch noch eine Weile irgendwo sichtbar stehen. Sie kann Euch daran erinnern, dass wir immer Grund zum KEHREN und UMKEHREN haben.

Eine/r liest das Gedicht unten vor, dann singt das Lied: **Menschen auf dem Weg**

Schließt den Impuls mit dem Kreuzzeichen: **Im Namen des Vaters ...**

Lied: Menschen auf dem Weg (Text: Hubertus Tommek, Musik: Jo Akepsimas)

Kehrvors

Men-schen auf dem Weg durch die dunk - le Nacht,
F⁷ e F d⁷
habt Ver-trau-en, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das
E⁷ a d⁷ G⁷ 1. C⁷ 2. C
Licht ge-bracht. Hebt die Au-gen und schaut ihn an. schaut ihn an.

Sopranen

a a⁷ G F C
1. Es wird Zeit, auf das Wort zu hör'n, das von Got - tes Reich spricht,
2. Es wird Zeit, daß die Angst ver - geht, die uns täg - lich be - drängt,
3. Es wird Zeit, daß wir Frie - den sän, weil die Hoff - nung sonst stirbt,
4. Es wird Zeit, daß der heil' - ge Geist, uns're Her - zen be - lebt,
d G⁷ a d G⁷
1. es wird Zeit, auf die Kraft zu bau'n, die das Dun - kel zer - bricht.
2. es wird Zeit, daß die Freu-de wirkt, die uns Chris - tus ge - schenkt.
3. es wird Zeit, daß die Lie - be wächst, weil der Mensch sonst ver - dirbt.
4. es wird Zeit, daß bald sei - ne Frucht an jedem Ort auf - geht.

(UM)KEHREN, bei sich selber KEHREN

(Marlene Goldbrunner)

UMKEHREN, bei sich selber kehren, nicht nur über die Fehler der anderen beschweren, das ruft Johannes der Täufer uns zu, „Das muss ICH!“ zu sagen und nicht „Das musst DU!“

UMKEHREN, bei sich selber kehren, denn vieles kann mir die Sicht versperren auf das, was wirklich wichtig ist und mich in der TAT lässt sein ein Christ.

UMKEHREN, bei sich selber kehren, denn manches kann mir den Weg erschweren, wenn ich bin im Herzen nicht bereit zum Miteinander, zur Menschlichkeit.

UMKEHREN, bei sich selber kehren, mein GLAUBE kann die HOFFNUNG mehren, die den WEG DER LIEBE bereiten kann, vielleicht kommt GOTT dann bei MIR an!